



Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig



Ökolöwe  
Umweltbund Leipzig e.V.

## Ergebnisse des 2. Ortsteil-Workshops Gohlis Nord/Mitte am 1.6.2011

Während des Workshops am 1.6.2011 diskutierten die Teilnehmer die bereits erstellten Maßnahmeblätter und überarbeiten diese teilweise. Ein Maßnahmeblatt stufen die Teilnehmer in seiner Priorität zurück. Dabei handelt es sich um das Blatt zu den „Überhöhten Geschwindigkeiten von Straßenbahnen“ in der Lützowstraße.

Folgende Konkretisierungen bzw. Ergänzungen werden festgehalten:

### Maßnahmeblatt „Tempo-30-Zone Hans-Oster-Straße“

Die geplante Anordnung der Zone nach der Freigabe der Max-Liebermann-Straße durch das Verkehrs- und Tiefbauamt (VTA) wird begrüßt. Die Umsetzung soll durch Projekt und Bürger begleitet werden.

### Maßnahmeblatt „Tempo-30-Zone Viertelsweg“

Die geplante Vereinheitlichung der Verkehrsregelung im Viertelsweg durch eine Tempo-30-Zone wird durch die Teilnehmer begrüßt und soll gemeinsam begleitet werden. Im Bereich der Karl-Liebnecht-Grundschule soll eine sichere Querungshilfe in Form eines Zebrastreifens vorgehalten werden.

### Maßnahmeblatt „Sanierung Landsberger Straße“

Die Landsberger Straße sei ein wichtiger Zubringer zur B6neu. Das unsanierte Teilstück trage dem nicht Rechnung. Das Abmarkieren von Radfahrstreifen stelle zudem einen wichtigen Lückenschluss im Radwegesystem dar. Das VTA argumentierte im Themen-Workshop, dass durch den Straßenzustand eine Abmarkierung nicht möglich sei. Es soll nun geprüft werden:

1. ...wann der grundlegende Umbau eingeordnet wird
2. Wenn dies erst langfristig geschehen soll, müsse kurzfristig eine Deckensanierung in der Landsberger Straße vorgenommen werden. Damit können die Radfahrstreifen abmarkiert werden und der Straßenzustand gewährleistet die Zubringerfunktion ohne zusätzliche Lärmbelastung.

Dazu soll das Gespräch mit dem VTA gesucht werden.

### Maßnahmeblatt „Kurvenquietschen der Straßenbahn am Coppiplatz“

Das Problem wurde im Themen-Workshop von der LVB aufgenommen. Es soll nun nachgefragt werden, ob dort eine Reparatur vorgenommen wurde. Die Anwohner werden die LVB über die Wirksamkeit der Maßnahme informieren.

### Maßnahmeblatt „Überhöhte Geschwindigkeiten von Straßenbahnen“

Die Teilnehmer rücken von der Forderung einer Geschwindigkeitsbeschränkung für Straßenbahnen in der Lützowstraße ab. Wichtiger sei das Schleifen der Gleise und der Räder. Besonders dringlich sei ein Rasengleis im Bereich Virchowstraße. Das Maßnahmeblatt „Rasengleis Virchowstraße“ soll die Maßnahme aus dem Entwurf des Lärmaktionsplans der Stadt Leipzig unterstützen.

### Maßnahmeblatt „Begleitmaßnahmen Max-Liebermann-Straße“

Die Bündelung des Verkehrs auf der Max-Liebermann-Straße wird durch die Teilnehmer als sinnvoll angesehen. Ungelöst sei jedoch das Problem des Lärmschutzes, da kein Neubzw. Ausbau stattfindet und somit die 16. BImSchV nicht zum Tragen kommt. Die Wohnblöcke stehen senkrecht zur Straße. Dadurch kann sich der Schall weit in das Wohnviertel ausbreiten. Hier müsse eine Abschirmung z.B. durch Anpflanzungen vorgesehen werden. Schallschutzmauern, in der Ausführung wie im Bereich des Knotens zur Landsberger Stra-

## Mach's leiser

Mitwirken bei der Lärmaktionsplanung in Leipzig

**Ansprechpartner**  
Tino Supplies

**Kontakt**  
0341-3065-370  
tino.supplies@oekoloewe.de

**www.machs-leiser.de**

### Ökolöwe

Umweltbund Leipzig e.V.  
Haus der Demokratie Leipzig  
Bernhard-Göring-Str. 152  
04277 Leipzig

Telefon 0341-3065-185  
Fax 0341-3065-179

www.ökolöwe.de  
www.ökofete.de

### Geschäftskonto

Sparkasse Leipzig  
Konto 1111105789  
BLZ 86055592

### Spendenkonto

Sparkasse Leipzig  
Konto 1121131561  
BLZ 86055592

### Geschäftsführung

Nico Singer

### Vereinsvorstand

Dr. Sabine Hübert  
Peter Hartelt  
Michael Schaaf  
Holger Seidemann  
Philipp Steuer  
Harald Tillmann  
Marco Böhme

### Steuernummer

231/141/02229 (FA Leipzig II)

### Vereinsregister-Nummer

VR45 (Amtsgericht Leipzig)

Mitglied im

**GRÜNE** Netzwerk  
**LIGA** Ökologischer  
Bewegungen

ße werden abgelehnt.

Die im ersten Ortsteil-Workshop vorgeschlagenen Lärmschutzwälle im Bereich des verlängerten Bretschneiderparks wurden kritisch diskutiert. Eine Alternative wäre evtl. eine senkrechte Schallschutzwand, die die dahinter liegende Neubausiedlung schützt.

Grundsätzlich sind an der Max-Liebermann-Straße neue, sichere Querungshilfen nötig sowie regelmäßige, mobile Geschwindigkeitskontrollen. Darauf soll im weiteren Projektverlauf hingewiesen werden.

#### Maßnahmeblatt „Lärmbelästigung durch Geschwindigkeitsüberschreitungen“

In den ersten Ortsteil-Workshops wurden mehrere stationäre „Blitzer“-Standorte vorgeschlagen. Die Teilnehmer sehen dies nunmehr als wenig zielführend an, da die Standorte nach kurzer Zeit bekannt seien. Nach dem Passieren der „Blitzer“ werde wieder beschleunigt, was zu einer zusätzlichen Lärmbelastung führt. Es wird daher ein stärkerer Einsatz von mobilen Geschwindigkeitskontrollen im gesamten Projektgebiet gefordert. Insbesondere in der Max-Liebermann-Straße müsse die wöchentliche Kontrolle beibehalten werden.

#### Maßnahmeblatt „Schienenlärm der S-Bahn am Bahnhof Gohlis“

Für das Problem konnte im Themen-Workshop mit der Deutschen Bahn AG keine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Als zentrale Forderung bleibt die Errichtung von Schallschutzwänden zwischen den Brücken bestehen (siehe Maßnahmeblatt). Insbesondere der Bereich zwischen Sassestraße und Lützowstraße hat eine hohe Priorität. Es müsse eine nachhaltige Lösung gefunden werden, wie die Motorengeräusche der S-Bahn beim Warten im Bahnhof Gohlis gesenkt werden können. Es soll seitens der Stadt Leipzig bzw. ZVNL darauf hingewirkt werden, dass neu angeschaffte S-Bahnen leiser als bisher sind (Stichwort Achsantrieb). Es müsse energisch darauf hingewirkt werden, dass die Bahnen sorgfältig gewartet werden. Andernfalls bestünde wenige Jahre nach dem Einsatz der neuen Fahrzeuge das gleiche Problem wie heute.

Die Teilnehmer erhoffen sich ein stärkeres Engagement seitens der Stadtverwaltung und Lokalpolitik bei der Wahrung ihrer Interessen gegenüber der Bahn. Sie wünschen ein klärendes Gespräch zusammen mit Vertretern der Stadt Leipzig und den Entscheidungsträgern für Investitionen bei der Deutschen Bahn AG. Hierbei soll das Thema Bahnlärm in Leipzig sowohl am Güterring als auch an den S-Bahn-Strecken behandelt werden.